

Flussfahrt mit Huhn

Deutschland 1983. 100 Minuten. Farbe. Regie und Buch: Arend Agthe. Darsteller: Julia Martinek (Johanna), David Hoppe (Robert), Fedor Hoppe (Alex), Uwe Müller (Harald), Hans Beerhenke (Opa Ewald) u. a. Musik: Mathias Raue, Martin Cyrus. FSK: ab 6 Jahren. IKF-Empfehlung: ab 8 Jahren.

Arend Agthe ist ein berühmter Regisseur und Drehbuchautor für Kinderfilme. Viele seiner Filme wurden mit Preisen ausgezeichnet, so zum Beispiel „Küken für Kairo“ (1985), „Der Sommer des Falken“ (1987/88) und „Karakum – Das Wüstenabenteuer“ (1993). 1984 sahen eine Million Zuschauer den Film „Flussfahrt mit Huhn“.

Der Film ist beim IKF als DVD mit dem Recht zur nicht-gewerblichen öffentlichen Vorführung zum Preis von 32,10 Euro (Sonderpreis für IKF-Fördermitglieder: 25,00 Euro pro DVD), die Arend-Agthe-Edition mit allen vier Titeln (Flussfahrt mit Huhn, Küken für Kairo, Der Sommer des Falken, Karakum) zum Preis von 107,00 Euro erhältlich.

Inhalt

Der Film zeigt die Abenteuerreise von vier Kindern und einem Huhn, die mit einem Boot die Weser entlangfahren. Zur Gruppe gehören das Mädchen Johanna, ihr Vetter Robert und sein Freund Harald mit dem kleinen Bruder Alex.

Johanna und Robert verbringen die Ferien bei ihrem Opa, der an der Weser wohnt. Robert und Opa Ewald streiten sich, weil Robert sich nicht genug um seine Cousine Johanna kümmert. Aber Robert, der Abenteurer, ist mit ganz anderen Dingen beschäftigt. Er hat einen Geheimplan: Er will mit Harald, „dem Professor“, in Opas Boot einen geheimen Zugang zum Meer erkunden. Johanna stört ihn dabei. Schließlich schafft sie es doch, in die Gruppe aufgenommen zu werden. Auch Alex, der Kleinste, wird mitgenommen. Die Kinder brechen heimlich mit Opas Boot auf. Als der Opa feststellt, dass die Kinder verschwunden sind, macht er sich mit einem geliehenen Boot auf die Suche.

Die Verfolgungsjagd beginnt. Der Opa kommt den Kindern oft sehr nahe, aber sie entweichen ihm immer wieder. Eines Nachts, als er schläft, stehlen sie sein Kanu, das einen Außenbordmotor hat. Jetzt muss er die Verfolgung zu Fuß, mit einem Fahrrad und hilfsbereiten Autofahrern und Schiffern fortsetzen.

Der idyllische Wiesenfluss hat sich inzwischen zu einem breiten Strom verändert. Die Reise wird für die Kinder immer gefährlicher. Sie legen schließlich an einer verlassenen Fabrik an, streifen neugierig durch die leeren Hallen und werden von einem Mann in einem Silo eingesperrt. Ihre Boote lässt er flussabwärts treiben. Ohne Essen und Trinken hoffen die Kinder auf den Opa. In einer leeren Blechdose fangen sie Wasser auf, das von der Decke tropft. Aber es ist zu wenig, um ihren Durst zu löschen.

In letzter Not hat Johanna den rettenden Einfall. Der einzige Ausgang aus dem Gefängnis besteht aus einem Belüftungsrohr an der Decke. Alex, der Kleinste, nimmt allen Mut zusammen und klettert in das Rohr. Es führt tatsächlich ins Freie und Alex kann die anderen befreien. Ohne Boote laufen sie weiter flussabwärts. Sie treffen ihre nichtsahnenden Eltern und den Opa an einer Schiffsanlegestelle wieder. Der Opa verrät die Abenteuerreise nicht den Eltern, sondern setzt mit den Kindern zusammen die Reise auf dem Fluss fort. So hat sich ihr Traum doch noch erfüllt.

Themen

Die reale Umwelt von Kindern im Alter von fünf bis neun Jahren, bietet oft wenig Spielraum für Abenteuer, für die Freiheit, sich auszuprobieren, für eigenständige Erfahrungen mit Freunden.

Der Film thematisiert diese Sehnsucht von Kindern, gemeinsam Gefahren zu bestehen in selbst erdachten Abenteuern. Der Film ist ein Plädoyer für mehr kindliche Entwicklungsfreiheit in einer durchrationalisierten und von Erwachsenen reglementierten Welt, die die Bedürfnisse von Kindern missachtet. Kinder brauchen mehr Bewegungsfreiheit, mehr Spielraum für kindgerechtes Leben, mehr Unterstützung und Verständnis für die Bedürfnisse, die sich aus den einzelnen kindlichen Entwicklungsphasen für sie ergeben.

Im Film meistern die Kinder alle Gefahren, weil sie zusammenhalten und einander vertrauen. Der Film thematisiert die große Bedeutung von Freunden, mit denen gemeinsame Erfahrungen gemacht werden können. Die Kindergruppe, zu der auch ein Mädchen und ein Knirps gehören, stellt ein Gegenbild zu den reinen Jungengruppen in anderen Abenteuerfilmen dar. In der gefährlichen Situation in der Fabrikhalle retten gerade Johanna mit ihrer praktischen Vernunft und der kleine Alex mit seinem Mut, den anderen das Leben. So betont der Film auch die Forderung nach mehr Toleranz zwischen unterschiedlichen Alters- und Geschlechtergruppen. Er tritt ein für die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen. Der Film nimmt damit Bezug auf die pädagogischen Ziele der Kinderladenbewegung der sechziger und siebziger Jahre.

Das Verhältnis des Großvaters zu den Kindern ist ein weiteres, wichtiges Thema des Films. Der Großvater stellt eine idealtypische Beziehungsperson dar, während die Eltern der Kinder eher im Hintergrund bleiben. Er hätte die Polizei rufen können und die Reise der Kinder wäre nach ein paar Stunden beendet gewesen. So aber fährt er selbst hinter ihnen her, nimmt den Wettkampf an, lässt den Kindern Spielraum für ihr Abenteuer, schützt ihre Freiheit, selbst Lösungen zu finden und tritt niemals als Retter in letzter Not auf. Er übernimmt eine Schutzfunktion, bleibt aber im Hintergrund. Er lässt sich selbst auf das Abenteuer ein, in dem er manche Schlappe einstecken und viele Gefahren meistern muss.

Der Film stellt auch die Frage nach dem Risiko, das man Kindern bei ihren notwendigen Erfahrungen mit sich selbst, zubilligen muss, sollen sie sich zu selbstbewussten und tatkräftigen Menschen entwickeln. Ist die Flussfahrt nicht viel zu gefährlich für die Kinder? Besonders der kleine Alex, der ohne Schwimmflügel mitfährt, könnte leicht ertrinken. Die Boote könnten umkippen und alle Kinder im Wasser landen.

Der Stellenwert der Natur für die Entwicklung von Kindern ist ein weiteres, wichtiges Thema. Der Film wirft die Frage auf, welche Möglichkeiten, Kinder heutzutage noch haben, Natur zu entdecken.

Zum filmischen Erzählen

Das tragende Element der Abenteuerreise sind die Bilder der Flusslandschaft der Weser. Die schönen, romantischen Bilder dieser Landschaft tragen die gesamte Handlung mit ihren unterschiedlichen Stimmungen. Die gefährlichen und lustigen Situationen, die Angst und die Freude der Kinder, wenn sie ihrem Opa wieder einmal entwischt sind, werden durch die unterschiedlichen Stimmungen der Landschaftsbilder unterstrichen. Sonnige Wiesen, regenverhangene Ufer, leuchtendes oder trübes Wasser mit Regentropfen interpretieren die unterschiedlichen Gefühle und Stimmungslagen der Kinder.

Anregungen zum Gespräch über den Film

... Zum Inhalt

- ? Wo spielt die Geschichte, die der Film erzählt, und wie heißt der Fluss?
- ? In was für einem Haus wohnt der Opa und wo liegt es? Welchen Beruf hatte der Opa früher?
- ? Wer gehört zu der Kindergruppe? Beschreibe die Kinder und wie sie sich zueinander verhalten.
- ? Warum hat Johanna Schwierigkeiten, in die Jungengruppe aufgenommen zu werden?
- ? Welches Abenteuer haben sich die Kinder ausgedacht? Was wollen sie erkunden?
- ? Welchen Namen hat das Boot des Großvaters?
- ? Warum wird Alex mitgenommen?
- ? Warum nehmen die Kinder ein Huhn mit?
- ? Warum will Robert unbedingt ohne den Großvater losfahren?
- ? Was werden die Kinder auf ihrer Reise essen? Woher haben die Kinder das notwendige Geld? Wo haben die Kinder unterwegs geschlafen?
- ? Wohin verschwindet der kleine Alex eines Nachts mit dem Boot? Was haben die älteren Kinder gedacht, als Alex verschwunden war und sie seinen Pullover im Wasser gefunden haben? Welche Pflichten haben die älteren Kinder gegenüber Alex?
- ? Der Film erzählt die Geschichte eines Abenteuers und einer Verfolgungsjagd. Erzähle die einzelnen Szenen, die du behalten hast. Welches Abenteuer der Kinder hat dir am besten gefallen? Welche Situation war für die Kinder am gefährlichsten? Begründe deine Meinung. Was haben die Kinder unternommen, damit ihnen der Opa nicht mehr folgen kann? Erzähle die einzelnen Szenen.
- ? In welcher Stadt trifft der Opa die Kinder?
- ? Warum sperrt der Mann die Kinder in das Silo ein? Was ist das für ein Mann? Wohnt er in der verlassenen Fabrik?
- ? Warum kann der Opa die Kinder in der verlassenen Fabrikhalle nicht finden?
- ? Warum ist es für die Kinder gefährlich im Silo eingeschlossen zu sein? Wie befreien sich die Kinder aus dem Silo? Wer hat die rettende Idee?
- ? Wer ist der Mutigste in der Kindergruppe? Begründe deine Meinung!
- ? Wer ist der Vernünftigste in der Gruppe? Begründe deine Meinung!
- ? Wer ist der Abenteuerlustigste? Begründe deine Meinung!
- ? Wie endet das Abenteuer? Geht die Reise weiter?

... Zur filmischen Gestaltung

- ? Was ist für dich ein Abenteuerfilm? Welche anderen Abenteuerfilme kennst du? Worin unterscheidet sich „*Flussfahrt mit Huhn*“ von anderen Abenteuerfilmen?
- ? An welchen Stellen im Film musstest du lachen? Und welche Stellen fandest du spannend? Begründe deine Meinung.
- ? Wer sind die Helden in dem Film? Und wer sind die „Bösen“? Ist der Großvater ein „Böser“? Wodurch weißt du, wer die Gegenspieler der Helden sind?

? Auf welche Schwierigkeiten und Hindernisse stoßen die Kinder auf ihrer Reise? Wie gelingt es den Kindern, dies zu lösen?

? Welche Landschaftsbilder kommen in dem Film vor? Welche Bedeutung haben sie?

... Allgemeine Fragen

? Wo in Deutschland fließt der Fluss der Abenteuerreise? Beschreibe, wo er entspringt und wo er mündet. Du findest alle Informationen in einem Atlas oder auf einer großen Deutschland-Landkarte in der Schule.

? Welche Städte liegen an diesem Fluss? Schreibe die Namen auf. Was weißt du über die Städte und die Landschaft? Zeichne den Flusslauf, trage die Städte und die Orte ein, die du aus den einzelnen Szenen des Films erinnerst.

? Beschreibe die Landschaft, die die Kinder vom Boot aus auf ihrer Abenteuerreise sehen. Welche Orte haben dir am besten gefallen?

? Warum fahren die Kinder heimlich, ohne den Opa los? Warum ist das für die Kinder so wichtig? Beschreibe, was dein Opa in derselben Situation tun würde, wenn er die Verantwortung für dich hätte und du mit einem Boot alleine mit deinen Freunden weggefahren wärest.

? Wie ist dein Verhältnis zu deinem Opa? Gibt es gemeinsame Ferien und Abenteuer?

? Träumst du auch von Abenteuern? Was würde dir am meisten Spaß machen? Welche Abenteuer kannst du in deiner Stadt, in deinem Dorf erleben?

? Ist die Flussfahrt der Kinder nicht viel zu gefährlich? Erzähle, was alles passieren könnte. Sind Abenteuer immer gefährlich? Gibt es Abenteuer ohne Gefahr? Was meinst du? Wie müssen Kinder aufwachsen, geschützt und behütet oder mit einer gewissen Freiheit zum Risiko? Wer verschafft den Kindern im Film diese Freiheit?

? Beschreibe die Freunde, mit denen du Abenteuer unternehmen würdest. Welche Eigenschaften müssten sie haben?

? Welche unterschiedlichen Rollen spielen die Kinder in der Gruppe? Wie würdest du die von Johanna und Robert kennzeichnen?

? Sind reine Jungen- oder reine Mädchengruppen besser als eine gemischte Kindergruppe wie im Film? Begründe deine Meinung.

... Aufgaben und kreative Anregungen

? Male die unterschiedlichen Boote, die im Film vorkommen.

? Welches Abenteuer hat dir am besten gefallen? Stelle es in einem Bild oder einer Bildergeschichte (Comic) dar!

? Bildet Gruppen und denkt euch selbst Abenteuer aus. Welche Gruppe hat das spannendste Abenteuer erfunden?

? Erzähle, was du in deinen letzten Ferien erlebt hast!

? Wenn du wählen könntest, wo möchtest du am liebsten leben? Male ein Bild von deiner Traumlandschaft.